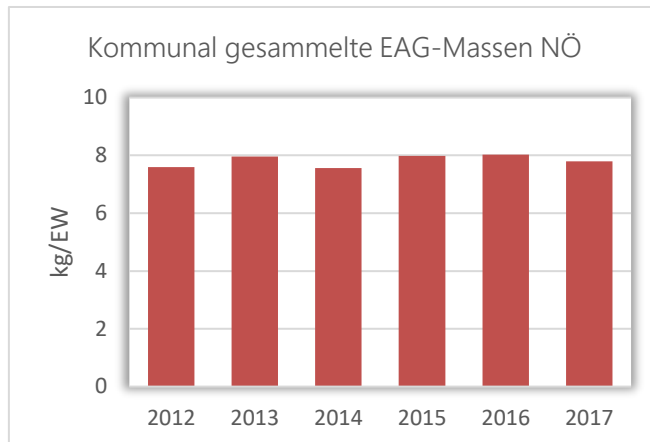


„Problem“-Abfälle

Elektroaltgeräte

Im Jahr 2017 wurden in Niederösterreich rund 13.000 Tonnen Elektroaltgeräte kommunal gesammelt. Die erfasste Menge pro Einwohner liegt seit 2009 auf einem stabilen und hohen Niveau von 7 bis 8 kg/EW. Die Restmüllanalyse zeigt, dass ein weiteres Kilo über den Restmüll entsorgt wird. Die über die Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle (EAK) erfasste Gesamtsammelmenge (inkl. Rückgabeschiene Handel) liegt für 2016 bei 12,48 kg/EW. Somit werden rund zwei Drittel der Elektroaltgeräte an den kommunalen Einrichtungen zurückgegeben.



Die Sammlung von Elektroaltgeräten wird in Niederösterreich überwiegend von der BAWU (NÖ Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz Ges.m.b.H) organisiert und koordiniert. In fünf Sammelkategorien (Elektro-Großgeräte, Elektro-Kleingeräte, Kühlgeräte, Bildschirmgeräte und Gasentladungslampen) werden die Geräte in den Sammelstellen der Mitglieder aufgeteilt und über regionale Übernahmestellen zentral von der BAWU zu den einzelnen Verwertungs- und Aufarbeitungsbetrieben disponiert.

Seit Jänner 2016 muss das neue Sammelziel der EU-Elektroaltgeräte-Richtlinie 2012/19/EU (WEEE-RL II) von 45 % der in den letzten drei Jahren In-Verkehr-gesetzten Mengen erreicht werden. Dieses Ziel wurde in Österreich im ersten Geltungsjahr mit 50,1 % deutlich übertroffen³⁶. Das Ergebnis zeigt allerdings auch, dass die vorgeschriebene Erhöhung der Sammelquote ab 2019 auf 65 % eine Herausforderung für Österreich darstellt.

Um die Erreichung dieser Sammelquote zu unterstützen soll die kommunale Sammelmenge in Niederösterreich auf 9 kg/EW erhöht werden. Um dies umzusetzen, sollen in einem ersten Schritt Potenziale an gelagerten und nicht genutzte Elektroaltgeräten in NÖ Haushalten erhoben werden. Weiters werden Maßnahmen erarbeitet um diese Potenziale abzuschöpfen. Aufklärungsmaßnahmen im Rahmen der Kampagne #Trennssetter, sollen Fehlwürfe z.B. in den Restmüll reduziert werden.

³⁶ Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH: Tätigkeitsbericht 2016, Wien, 2017.